

Dentalmarkt

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

create – neuer Website-Service von Dentaforum

Der erste Eindruck zählt – auch im Internet

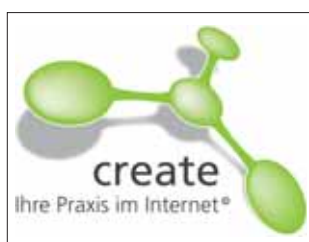
Der Erstkontakt zwischen Patient und Behandler entsteht immer häufiger über das Internet. Daher ist es besonders wichtig, mit einer ansprechenden Website für den Kunden präsent zu sein. Denn wie im wahren Leben, so ist es auch in der virtuellen Welt – der erste Eindruck zählt!

Mit create bietet Dentaforum ab sofort einen neuen, kostengünstigen Homepage-Service an. Dieser ermöglicht es dem Nutzer in kurzer Zeit, seinen eigenen attraktiven, informativen und suchmaschinenoptimierten Webauftritt selbst zu erschaffen oder vom Internet-Service-Team der Dentaforum-Gruppe nach individuellen Wünschen gestalten zu lassen.

Neben einer Vielzahl an Designs in verschiedenen Farben, liefert create ein breites Repertoire an nützlichen Texten rund um die Themen Vorsorge, kieferorthopädische Behandlung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und beantwortet Fragen zu herausnehmbaren und festsitzenden Apparaturen. Damit lässt sich die eigene Website im Handumdrehen in ein umfangreiches Informationsportal für Patienten verwandeln.

Eine grosse Auswahl an professionellem Bildmaterial bietet die Möglichkeit, die auf der Website angesprochenen Themen zu visualisieren und sie gestalterisch in den Mittelpunkt zu setzen. Problemlos lassen sich selbstverfasste Texte und eigene Bilder auf der Website platzieren, formatieren und verwalten. Mit Einbindung des praxiseigenen Logos, steht der individuellen Internetpräsenz somit nichts mehr im Wege.

Das verwendete Pflegemodul «Joomla!» ist eines der benutzerfreundlichsten und leistungsfähigsten Redaktionssysteme. Es erleichtert die selbstständige Aktualisierung und macht die regelmässige Pflege z. B. der Sprech- und Urlaubszeiten oder



Veröffentlichungen von Stellenangeboten und Neuigkeiten auf der Website zum Kinderspiel.

Selbstverständlich beantwortet das Dentaforum-Internet-Service-Team zwischen Montag und Freitag gerne Fragen zu create und steht dem Nutzer telefonisch unter 07231/803-390 oder per E-Mail an create@dentaforum.de mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Informationen unter: www.dentaforum.de/create/

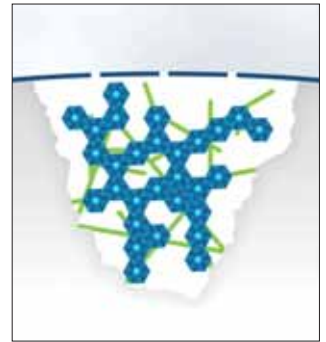
Regenerative Methode für die Behandlung initialer Karies

Ein Produkt des Schweizer Medtech-Unternehmens credentis ag könnte die Zahnheilkunde grundlegend verändern. Die Remineralisationsmatrix Curodont™ induziert den Aufbau neuer Schmelzprismen und ermöglicht so tiefenwirksame Regeneration initialer Kariesläsionen (Klasse E1, E2 und D1) und anderer Demineralisationsdefekte.

Die Anwendung ist einfach: Curodont™ wird als wässrige Lösung auf die intakte, gereinigte und geätzte Zahnoberfläche aufgetragen. Von dort diffundiert das intelligente Protein – ein sogenanntes «Self-Assembling Peptide» – in den Defekt ein und baut dort selbsttätig ähnlich wie bei der Zahnentstehung Fibrillen auf. Diese dienen als Matrix für die «de novo» Bildung von Hydroxylapatitkristallen. In einer klinisch-prospektiven Studie wurde nachgewiesen, dass sich bukkale White-Spot-Läsionen innerhalb von 30 Tagen signifikant verkleinern lassen, und zwar ohne Opferung gesunder Zahnschicht.*

Fluoride wirken nachweislich lediglich in der obersten Schmelzschicht (5–10 µm), neue Infiltrationsmethoden arbeiten mit körperfremden Kunststoffen. Dr. Dominik Lysek, CEO von credentis, erwartet dagegen einen starken Trend hin zu Konzepten, die natürliche Vorgänge nachahmen: «Wir wollen nicht einfach ein weiteres Produkt auf den Markt bringen, sondern einen ganz neuen Behandlungsansatz in der Praxis etablieren.»

* Brunton PA, Davies RPW, Burke JL, Smith A, Aggeli A, Lysek D, et al.: Treatment of early caries lesions using biomimetic self-assembling peptides. Adv Dent Res (zur Publikation eingereicht).



Curodont™ diffundiert durch Poren der hypermineralisierten Oberfläche in die kariöse Läsion hinein. Dort baut das intelligente Protein, auch in tieferen Bereichen, selbsttätig eine dreidimensionale Matrix auf. Im Kontakt mit der Matrix werden de novo Hydroxylapatit-Kristalle gebildet. Der Austausch von Ionen zwischen Zahnschmelz und Speichel wird dadurch ermöglicht, dass der Speichel in Bezug auf Kalzium- und Phosphat-Ionen übersättigt ist.

Für die Behandlung mit der Remineralisationsmatrix kommen einerseits junge Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko in Frage, zum Beispiel nach orthodontischer Behandlung. Eine zweite Indikationsgruppe sind Patienten im fortgeschrittenen Alter mit exponiertem Dentin. Präventiv orien-

tierte Praxen profitieren von einer erhöhten Recall-Frequenz von zwei- bis viermal im Jahr. Das Produkt wird an interessierte Zahnärzte aktuell nur in Verbindung mit einer Schulung in der Praxis oder Klinik abgegeben.

Anfragen über: www.credentis.com

RelyX™ Ultimate Adhäsives Befestigungscomposit

3M ESPE: Upgrade für Zahnbefestigung

Die Entwicklung von Befestigungszementen im Dentalbereich sorgt für den weitgehenden Erhalt der Zahnstruktur während der Präparation und ermöglicht neue Indikationen für die definitive Befestigung von Onlays, Kronen und Brücken. Der Zementierungsprozess bleibt allerdings technisch anspruchsvoll und aufwendig. Die 3M-ESPE-Forschungsabteilung konzentrierte sich daher auf die Verbesserung und Ver-

einfachung des Arbeitsprozesses vieler Zahnärzte.

Anfang des Jahres führte 3M ESPE als Weltneuheit RelyX Ultimate Adhäsives Befestigungscomposit ein. Erstmals konnte eine hohe Haftkraft mit einer erheblichen Vereinfachung der Arbeitsabläufe kombiniert werden. Experte Dr. Reinhold Hecht von der 3M-ESPE-Forschungsabteilung gibt im Folgenden einen kurzen Einblick.

Dr. Hecht, was war der Grund für diese Innovation des neuen RelyX Adhäsives Befestigungscomposit? Gab es Verbesserungsbedarf trotz der Vielzahl an verfügbaren Produkten?

Fluorescence	10% UV	90% UV
Human Tooth		
RelyX™ Ultimate		
Competitor 1		
Competitor 2		
Competitor 3		

Fluorescence of RelyX™ Ultimate and other resin cements. RelyX™ Ultimate shows fluorescence similar to a natural tooth. Source: 3M ESPE internal data



Dr. Reinhold Hecht

Der Wunsch nach einem Befestigungszept mit verbesserten Eigenschaften seitens vieler Zahnärzte führte zur Weiterentwicklung unseres Produktes. Besonders Glaskeramiken und Resin-Nano-Keramiken stellen hohe Anforderungen an die Haftkraft und die Ästhetik. Der Verarbeitungsprozess des alten Composites war sehr aufwendig, deshalb entwickelte 3M ESPE ein Produkt, das – in Kombination mit dem ebenfalls neuen

Scotchbond™-Universaladhäsiv – ultimative Haftkraft und exzellente Materialeigenschaften bei einfacher Handhabung gewährleistet.

Welche Restaurationen können mit dem neuen Material durchgeführt werden?

RelyX Ultimate eignet sich gleichermaßen für Inlays, Onlays, Kronen und Brücken oder zwei- bis dreigliedrige Marylandbrücken und dreigliedrige Inlay-/Onlaybrücken. Auch für die Zementierung von Veneers, Wurzelstiften oder Schrauben kann es eingesetzt werden wie auch für Restaurationen auf Implantat-Abutments.

Welche Vorteile hat der Zahnarzt, wenn er diese neue Produktkombination verwendet?

Hervorragende Haftergebnisse werden erzielt und das Produkt kann auch als Primer für Restaurationsoberflächen verwendet werden. RelyX macht die adhäsive Befestigung einfacher: auf einen separaten Aktivator kann verzichtet dank dem Dunkelhärtungsaktivator auch verzichtet werden. Kurz gesagt: Beide Produkte für sich sind einzigartig in ihrer Zusammensetzung und wurden von uns optimiert, um in Kombination zusätzliche Vorteile zu bieten.

Neu von Philips ZOOM: WhiteSpeed LED-Lampe

Für die In-Office-Zahnaufhellung präsentiert Philips ZOOM die neue WhiteSpeed LED-Lampe. Deren LED-Licht reagiert direkt mit dem Eisengluconat im ZOOM-Zahnaufhellungsgel. Mittels Foto-Fenton-Reaktion wird das reaktive Eisen immer wieder erneuert und die Produktion der

Hydroxylradikale fortgesetzt. Erlebbarer Effekt: Das Aufhellungsergebnis wird wesentlich verbessert.

Klinische Studien haben die Lichtwirkung der Philips ZOOM WhiteSpeed LED-Lampe bereits mehrfach dokumentiert. In einer aktuellen Studie mit 500 Teilnehmern zeigten sich eine 96-prozentige Patientenzufriedenheit und um 40 Prozent bessere Aufhellungsergebnisse als bei



einem Verfahren ohne Lichteinwirkung.* Abhängig von der Zahnpflege hält das Ergebnis ein bis drei Jahre.

Die neue LED-Technologie löst nun die bewährte UV-Lampe ab und bietet damit 100 Prozent höhere Lichtintensität bei verbesserter Sicherheit. Weitere Vorteile der Philips ZOOM WhiteSpeed LED-Lampe sind:

* Studienergebnisse auf Anfrage bei Philips erhältlich.
** Die Gratis-Schulung kann von jeder Praxis nur einmal in Anspruch genommen werden.

- variable Lichtintensität für den individuellen Patientenkomfort,
- höhere Lebensdauer des LED bei geringeren Betriebskosten,
- verbesserte Ergonomie sowie neuer Netzkabelwickler und grössere Laufrollen.

Philips ZOOM bietet Zahnarztpraxen eine kostenlose Liveschulung.** Interessierte Zahnärzte können unter der Telefonnummer (040) 2899-1509 einen Termin vereinbaren, Preise und Lieferbedingungen erfahren.

www.philipsoralhealthcare.com

Zahnerosionen noch stärker ins Bewusstsein rücken

Workshop in Bern fand zum dritten Mal statt / GABA: Experten fördern und vernetzen

Zum dritten und letzten Mal luden Prof. Dr. Adrian Lussi und GABA internationale Wissenschaftler zu einem Erosions-Workshop nach Bern ein. 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung und erlebten drei spannende, informationsreiche Tage im Herzen der Schweiz. Auf dem Programm stand der aktuelle Wissens- und Forschungsstand zur Erosion. Im Labor und am Patientenstuhl wurden sowohl Laboruntersuchungsmethoden als auch das Vorgehen bei Diagnose und Therapie am Patienten vermittelt.

Sowohl die Forschungslage als auch die Behandlungssituation zur Erosion in Europa sei immer noch nicht etabliert, befanden die Teilnehmer einmütig. Nach wie vor bedürfe es weiterer Bemühungen seitens der Wissenschaft und der Industrie, um die Indikation Erosion noch stärker in das Bewusstsein der Zahnarztpraxen zu rücken. «Ausserdem bestehen nach wie vor Schwierigkeiten bei der Diagnostik, obwohl es mit dem BEWE (Basic Erosive Wear Examination) einen etablierten und pragmatischen Standard gibb», ergänzt Dr. Barbara Egger von GABA. «Auch das Wissen um Risikofaktoren und Behandlungsmöglichkeiten ist noch nicht weit genug verbreitet.» Um hier einen Beitrag zu leisten, hat GABA seit 2010 insgesamt drei Erosions-Workshops mit Professor Lussi organisiert, in denen theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt wurden.

Die Veranstaltung in Bern war ein weiterer Baustein der von GABA/Colgate ins Leben gerufenen Fortbildungsinitiative «Oral Health Network». In ihrem Rahmen finden regelmässig Fortbildungen und Expertengespräche statt mit dem Ziel, neue Lösungsansätze für aktuelle zahnmedizinische Fragestellungen zu diskutieren und

etablierte wie auch angehende Experten miteinander zu vernetzen.

www.gaba.ch

Ein Schweizer Geniestreich

Mit einem revolutionären System stellt die Firma Bien-Air das iPad in den Dienst der Zahnarztpraxen.

Das Schweizer Unternehmen Bien-Air revolutioniert die Zahnmedizin mit einer Weltneuheit: iChiropro, das iPad-gesteuerte Implantologie- und Chirurgie-System. Die mit Spannung erwartete und nun verfügbare Innovation bietet ganz neuartige Funktionalitäten, die dank einem noch intuitiveren Ansatz und einer perfekt ergonomischen Steuerung die Arbeit in der Praxis erleichtern.

Die in Biel, im Herzen des Watch Valley, ansässige Firma Bien-Air hat mit iChiropro einen Geniestreich gelandet. Sie ist die erste Firma, die ein solches System entwickelt hat und herstellt, das bereits bei namhaften Implantatherstellern hoch im Kurs steht: iChiropro wurde von Nobel Biocare, der weltweiten Nummer 2, ausgewählt.

iChiropro ist der neue Trend in den Zahnarztpraxen rund um die Welt.

www.bienair.com

